

Der Paradiesvogel

Der Schachcomputermarkt ist seit der Übernahme von Hegener & Glaser durch Saitek sehr übersichtlich geworden. Wirklich bemerkenswerte Schachcomputer sind Mangelware. Karsten Bauermeister hat mit dem *Excalibur Grandmaster* einen solchen Exoten aufgetrieben und sich intensiver mit diesem beschäftigt.

Selten habe ich in den letzten Jahren einen wirklich interessanten neuen Schachcomputer für eine Besprechung bekommen. Daß diese Durststrecke ein Ende hatte, verdanke ich der Firma Schach E. Niggemann, die ein paar wirkliche Exoten aus den USA bekam und mir freundlicherweise ein Exemplar für diese Besprechung überließ. Das Gerät nennt sich *Excalibur Grandmaster*, und es dürfte in Deutschland nur eine Handvoll davon geben.

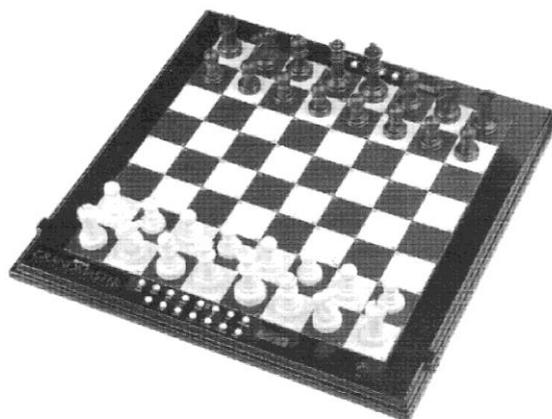
Doch zunächst ein paar einführende Erklärungen, mit wem wir es eigentlich zu tun haben. Nach dem Niedergang der amerikanischen Firma *Fidelity* ist das Team nicht etwa zerfallen, sondern gründete unter Vorsitz von Ex-Fidelity-Firmen-Chef Sid Samole ein neues Unternehmen: *Excalibur Electronics*. Das Angebot dieser Firma umfaßt zur Zeit eine ganze Reihe von Schachcomputern, die jedoch bislang in Deutschland keinen Vertreter hatten. Nun hat sich Niggemann erbarmt und auf gut Glück einige Grandmaster in den USA gekauft.

Der Bizarro

Bereits das Äußere des Computers ist skurril. Das Gehäuse ist aus schwarzem Kunststoff und nicht einmal drei Zentimeter hoch. Die turniergroße Spielfläche hingegen ist aus grünem und weißen Vinyl gefertigt. Die Farben sind übrigens von der amerikanischen Schachföderation empfohlen, die den Computer auch direkt als Brett für offizielle Turniere zugelassen hat. Die Kunststofffiguren sind angenehm schwer und machen das Spiel zu einem echten Vergnügen.

Was dem erfahrenen Computerschacher sofort auffällt, sind die Displays und Bedienelemente auf jeder Seite des Brettes. Zwar hatten auch schon einige andere Schachcomputer zwei Displays zur Anzeige von Informationen, aber beim Grandmaster sitzt auf jeder Seite des Brettes eins und ist natürlich auch dem dort sitzenden Spieler zugewandt! Daß das Riesengerät auch mit Batterien betrieben werden kann und auf der Oberseite eine ACL-Funktion aufweist, fällt da kaum noch auf.

Auf die Spitze getrieben wurde die Skurrilität allerdings bei der Zugausführung. Bei Schlagzügen muß nämlich zuerst die schlagende Figur angehoben werden. Die umgekehrte Methode, zunächst die zu schlagende Figur vom Brett zu nehmen, wird vom Grandmaster mit aufgeregtem Piepsen abgelehnt. Eins noch: Versucht der Spieler während der Rechenphase des Grandmaster die Spielstufe zu ändern, stürzt das Gerät unwiederbringlich ab – deshalb vielleicht die Reset-Taste auf der Oberfläche?!



Why not

Nicht minder wunderbarlich die Ausstattung des Computers: Daß gerade einmal 12 Halbzüge zurückzunehmen sind, kann man noch verschmerzen. Daß die Stellungsbewertung nur während der Bereitschaftsphase und die Rechentiefe gar nicht angezeigt wird, mag man ebenfalls hinnehmen. Die Anzeige von bedrohten Figuren im Display und die Trainingsfunktionen für 32 Eröffnungen und weitere 32 Meisterpartien werden hingegen positiv aufgenommen.

Wirklich faszinierend ist aber die Why-not-Funktion. Auf Wunsch demonstriert einem der Computer nämlich, welche Antwort er auf einen beliebigen Zug des menschlichen Spielers parat hält und wie er die entstehende Position bewertet! Diese Funktion gibt dem Lernenden wirkliche Hilfestellung, ist aber nicht frei von Tücken. Steht der König des menschlichen Spielers nämlich im Schach, werden auch Züge angeboten, die das Schach nicht beseitigen. Immerhin wird für diese Züge korrekterweise eine Stellungsbewertung verweigert.

Es bleibt aber festzustellen, daß dieser Paradiesvogel regelgerechtes Schach spielt und Unterverwandlungen und Remisregeln beherrscht. Die Spielstärke wird vom Hersteller mit 2100 USCF-Elo angegeben, doch dabei ist sicherlich der Wunsch der Vater des Gedankens. Von dieser Angabe können wir getrost 200 Punkte wegen des allgemein höheren Niveaus der amerikanischen Elozahlen abziehen. Bleiben ca. 1900 echte Spielstärkepunkte – nicht eben viel, zumal, wenn man bedenkt, daß ein recht flotter H8-Prozessor mit 24 MHz für das Spiel bemüht wird. Einige eigene Blitzpartien, die bei weitem nicht alle verloren gingen, scheinen diesen Eindruck zu bestätigen. Auf den untersten Spielstufen übersieht der Grandmaster sogar gelegentlich einzügige Matts.

Bleibt die Preisfrage: Niggemann stöhnt, daß die Transportkosten für so wenige Geräte erschreckend hoch sind und er deswegen ca. 600 DM für den Grandmaster verlangen muß. Daß es lange dauert, bis sich jemand für den Paradiesvogel erwärmt, glaube ich aber trotzdem nicht.

Karsten Bauermeister: Der Paradiesvogel – Excalibur Grandmaster

(Quelle: Computer-Schach & Spiele Nr. 3 – Juni-Juli 1999) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)

EXCALIBUR

ELECTRONICS

EXCALIBUR ELECTRONICS ELECTRONIC CH

GrandMaster



Excalibur Electronics brings you an electronic chess masterpiece—the Grandmaster! "Grandmaster" is the highest title awarded to human players. Excalibur's Grandmaster earns its name by capturing the essence of top-level chess competition not only in its powerful play, but in its look and feel. Its tournament-size vinyl playing surface shows off a meticulously crafted set of official pieces, weighted so they won't tip over during a game. And Grandmaster features some of the most technologically advanced chess features in the world. The result—a highly sophisticated but easy-to-use competition chess set that combines classic design with 21st century technology



Enhanced Teach Mode
This mode enables each player to track their scores as well as receive hints.



Relive World's Greatest Chess Matches



Equalizer
Allows beginners to play on par with advanced players through the assistance of the computer.



Two Large Information Packed LCD Displays



Feather-Touch Auto Sensory Move Entry System
Unique durable vinyl surface with magnetic sensors to accurately track your every move.



Tournament-Sized Chess Pieces
Official-sized, weighted chess pieces with 3.75" king.

- World's first auto sensory board with actual vinyl surface used in tournament play
- Super strong chess program capable of beating over 99% of all chess players. Estimated rating of 2200 master-strength
- 2 Large LCD Displays with Dual Chess Clocks and Countdown Timer shows your every move, hints, warnings, and scores.
- 100 levels of play, plus 5 teach modes, 32 book opening trainers, and 32 great games
- 1 or 2 player mode with scoring, hints and analysis
- Saves game in memory for future use
- Powered by 4 AA batteries or optional A/C adapter



Excalibur Grandmaster #747K

(photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)